

In der Senatssitzung am 19. Mai 2026 beschlossene Fassung

Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation
Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

11.05.2026

Vorlage für die Sitzung des Senats am 19.05.2026 Sacheinlage der Liegenschaft Flughafendamm 40 in das Vermögen der WFB und Weiterentwicklung zum ECOMAT Hydrogen Campus

A. Problem

Der Senat hat mit seinem Beschluss am 29.04.2025 die Weiterentwicklung der Liegenschaft Flughafendamm 40 zum „ECOMAT Hydrogen Campus“ (EHC) zur Kenntnis genommen. Wie in der Senatsvorlage vom 29.04.2025 beschrieben, ist die klimaneutrale Transformation der bremischen Wirtschaft entscheidend für den Klimaschutz und die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Bremen. Insbesondere die Industrie steht vor der Herausforderung, Emissionen zu reduzieren und so zur Erreichung der Klimaschutzziele des Senats im Rahmen der Klimaschutzstrategie 2038 beizutragen.

Mit dem EHC soll ein wegweisendes Forschungs- und Entwicklungszentrum vor allem für die Luft- und Raumfahrtindustrie in Bremen, an der Schnittstelle von Wasserstoff- und Materialforschung, entstehen. Dazu wurde bereits am 29.04.2024 und aktualisiert am 15.04.2026 mit der Airbus Operations GmbH (Airbus) eine gemeinsame Absichtserklärung geschlossen, in der Airbus den Bedarf an einem Teil der EHC-Flächen formuliert, der aufgrund der FuE-Aktivitäten für die kommende Flugzeuggeneration entsteht (siehe Anlage 4).

Das EHC öffnet einen Zugang zu Schlüsseltechnologien im Bereich von kryogenem Wasserstoff und sorgt durch kurze Wege für schnellen Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft auch für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU). Modular aufgebaute Laborflächen mit modernster Ausstattung und bereitgestellter Wasserstoffversorgung ermöglichen effiziente und effektive Bearbeitung von zukunftsweisenden Projekten. Die Forscherinnen und Forscher der verschiedenen dort tätigen Einrichtungen können nicht nur gemeinsam Labore nutzen, sondern auch gemeinsame Forschungsprojekte innerhalb des Gebäudes umsetzen. Ein Forschungszentrum mit einer entsprechenden Infrastruktur zum Arbeiten mit kryogenem

Wasserstoff steigert die Attraktivität des Standortes Bremen besonders für die Luft- und Raumfahrtbranche.

Das EHC wird von der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (WFB) im Auftrag der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation (SWHT) entwickelt. Ausgangspunkt ist das erfolgreiche „ECOMAT – Center for Eco-efficient Materials & Technologies“ (ECOMAT), das die WFB bereits in unmittelbarer Nähe zum Flughafen errichtet und im April 2019 eröffnet hat. Das ECOMAT vereint Industrie und Wissenschaft und dient als bewährte Plattform für innovative Entwicklungen. Das ECOMAT ist allerdings auch ein spezifisch auf die Bedarfe der dort eingemieteten Institute und Unternehmen ausgerichtetes Technologiezentrum. Eine Erweiterung im ECOMAT selbst, insbesondere für die Anforderungen an Tests mit flüssigem Wasserstoff, ist weder räumlich möglich noch ohne erhebliche kostenintensive Anpassungen der Gebäudetechnik zu realisieren. Mit dem EHC soll das ECOMAT und der Luft- und Raumfahrtstandort Bremen erweitert werden, um bedarfsorientiert die Erprobung von neuen Technologien insbesondere für die nächste Flugzeuggeneration zu erweitern.

Daher plant die WFB an der Liegenschaft Flughafendamm 40 in Bremen das EHC zu realisieren. Im Folgenden wird die Liegenschaft Flughafendamm 40, auf der sich sowohl der restliche Teil des ursprünglichen „Lufthansa Aviation Trainings Centers“ (LAT) als auch das AIR/PORT/LAB „Center for Aerospace & Maritime Systems“ der Hochschule Bremen (HSB) befinden, insgesamt mit LAT bezeichnet. Das LAT befindet sich im Streubesitz der Freien Hansestadt Bremen (FHB) und wird von der HSB verwaltet. Durch ihre verstärkten Bemühungen zur Steigerung der Flächeneffizienz ist die HSB in der Lage, einen Teil der bislang am AIR/PORT/LAB verorteten Angebote an anderen Hochschulstandorten zu konzentrieren und die erforderlichen Flächen für die Entwicklung des EHC freizuziehen.

Hierfür wurde von der WFB zur Weiterentwicklung der Liegenschaft LAT zum Technologiezentrum EHC eine erste Kosten- und Betriebskalkulation auf Basis einer Machbarkeitsstudie durchgeführt. Für die Weiterentwicklung des Kernbereichs der Liegenschaft LAT zum EHC wurde unter der Voraussetzung, dass die Liegenschaft als Sacheinlage an die WFB und damit in ihr Eigentum übertragen wird, ein Mittelbedarf zum

Um- und Ausbau für das Hauptgebäude von rd. 27.000 TEUR von der Immobilienabteilung der WFB ermittelt. Hierfür wurde eine anteilige Finanzierung von 12.000 TEUR über das Sondervermögen zur Bewältigung der klimaneutralen Transformation der Wirtschaft beschlossen (siehe auch VL 21/6246). Die Mittelbereitstellung erfolgte als Zuweisung an die WFB im Dezember 2025.

Nach dem vorliegenden Gutachten des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in Bremen vom 20.03.2026 beträgt der Wert des Grundstücks und damit der Sacheinlage 10.900 TEUR.

Diese Vorlage dient zur Genehmigung der Übertragung der Liegenschaft als Sacheinlage an die WFB im Jahr 2026.

B. Lösung

Mit dem EHC wird das Technologiezentrum ECOMAT um Büro-, Labor- und Technikflächen in unmittelbarer Nähe erweitert. Somit können weitere gemeinsame Forschungsprojekte mit organisationsübergreifend genutzter Infrastruktur im Bereich des tiefkalten Wasserstoffs insbesondere in der Luft- und Raumfahrt realisiert werden.

Übergeordnetes Ziel ist das signifikante Steigern der Produktionsraten der nächsten Flugzeuggeneration. Die Effizienz kann durch die Verbesserung von Produktionsmethoden und Technologien erhöht werden. Eine Optimierung von Arbeitsabläufen und Organisation kann Ressourcen sparen und die Produktivität steigern. Die Implementierung von Automatisierungstechnologien dient dazu, Prozesse zu beschleunigen und Fehler zu reduzieren. Im EHC soll eine Basis geschaffen werden, um diese Herausforderungen mit Hilfe der Kompetenz von Airbus, wissenschaftlichen Einrichtungen, kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Start-Ups annehmen zu können und gemeinschaftlich Lösungen zu finden. Die Bereitstellung der kompletten technischen Infrastruktur in modularer und flexibler Bauweise ermöglicht den Akteur:innen eine schnelle Reaktion auf sich weiterentwickelnde technische Anforderungen. So kann hier nicht nur die Verwendung von kryogenem Wasserstoff, sondern auch der Einsatz von Sustainable Aviation Fuel (SAF) untersucht werden.

Das EHC soll im ehemaligen Hauptgebäude des „Lufthansa Aviation Trainings Centers“ (LAT) bzw. AIR/PORT/LAB „Center for Aerospace & Maritime Systems“ auf dem

Gelände Flughafendamm 40 entstehen. Die grundsätzliche Eignung wurde bereits Ende 2022 im Rahmen einer Vorstudie des geplanten EHC – Laborgebäudes zum Betrieb von Kryo- und Laboranlagen geprüft.

Neben dem Umbau des Hauptgebäudes zum EHC wird die Lufthansa Aviation Training GmbH weiterhin Flächen auf dem Gelände nutzen, auf denen der theoretische Teil der Ausbildung der Piloten und Pilotinnen der Lufthansa erfolgt. Dies betrifft Lehr- und Büroflächen im Turm (1.070 qm) inklusive anteiliger Regieflächen im Zwischengeschoss (780 qm), die in der Abbildung gelb unterlegt sind. Ein entsprechender Mietvertrag zwischen HSB und Lufthansa Aviation Training GmbH besteht und wird von der WFB weitergeführt werden.

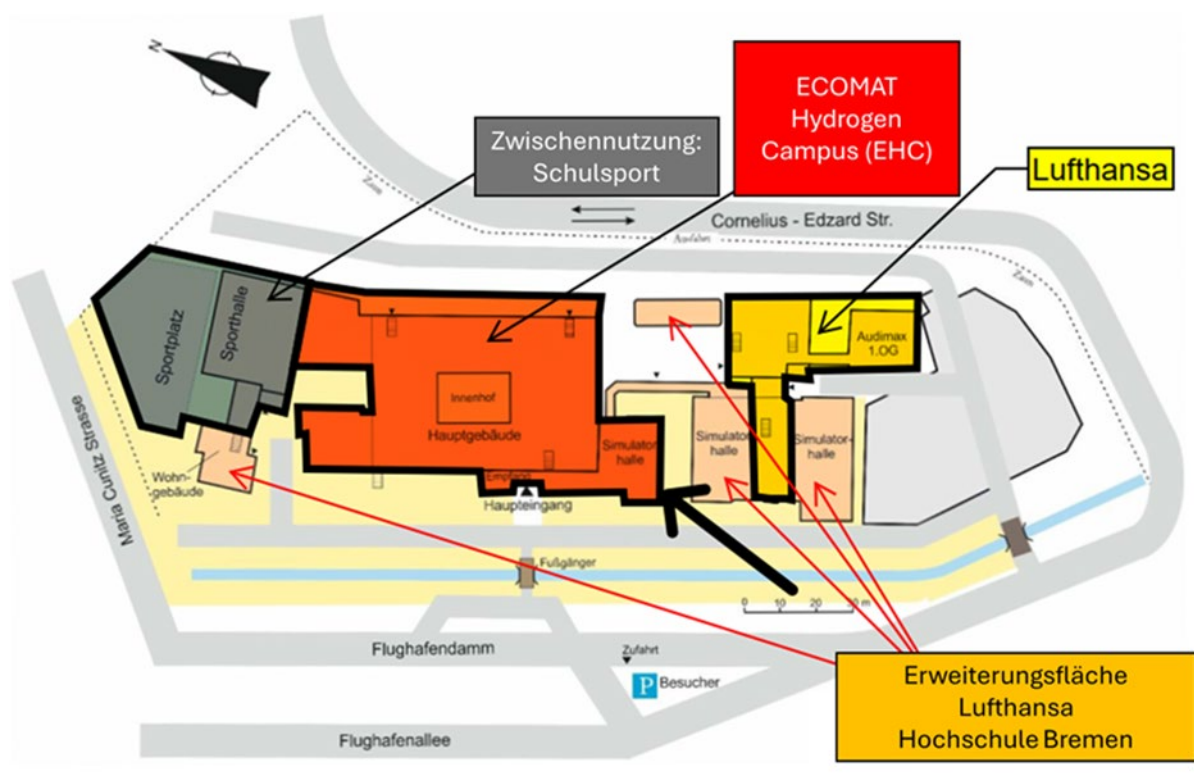


Abbildung 1: Überblick über die derzeit genutzten Flächen und den Planungsstand der Liegenschaft Flughafendamm 40

Die Simulatorenhallen sollen weiterhin von der HSB genutzt werden. Die Sporthalle ist aktuell in Vermietung zum Schulsport. Die Außenanlagen sind derzeit nicht vermietet. Das Wohnheim, welches in der Vergangenheit von den Flugschüler:innen genutzt wurde, ist derzeit nicht vermietet.

Eine Fortführung der bisherigen Wohnnutzung des Wohnheims ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht von der WFB vorgesehen. Stattdessen werden aktuell unterschiedliche Nachnutzungen außerhalb des Wohnens geprüft.

Aus den vorgenannten Nutzungen können bereits während der Umbauphase des Hauptgebäudes zum EHC Mieteinnahmen aus den weiteren Flächen generiert werden.

Für die zukünftige Entwicklung vor Ort bietet der Standort unter Umständen ein noch zu entwickelndes, nutzbares Verdichtungspotential für eine Erweiterung des EHC oder auch andere Produktions- bzw. Forschungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit den Tätigkeitsschwerpunkten von Gewerbebetrieben in der Airport Stadt.

Beim Umbau zum EHC sollen etwa zwei Drittel der Bausubstanz des Hauptgebäudes (in der Abbildung 1 rot unterlegte Fläche) erhalten bleiben. In der Mitte des Gebäudes sollen die vorhandenen Innenhöfe in Richtung Sporthalle und in Richtung Lufthansa Aviation Training erweitert bzw. das Gebäude dort entkernt werden, sodass eine durchgehende Halle entsteht, in der große Forschungsanlagen untergebracht werden können. In den Seitentrakten entstehen im Erdgeschoss modulare Einheiten, in denen einzelne Labore im Technikums Maßstab eingerichtet werden und unabhängig von den benachbarten Einheiten betrieben werden können. Im Mezzanin soll die gesamte Gebäudetechnik untergebracht werden und im Obergeschoss werden Büroflächen und weitere Laborflächen geschaffen. Diese Bauweise ist besonders wirtschaftlich und nachhaltig.

Ergänzend zum ECOMAT mit einem spezifischen Zuschnitt der Labore und des Technikbereichs auf die Anforderungen der Nutzenden ist das EHC auf eine modularere Nutzung ausgelegt, die eine Anpassung einzelner Labore kostengünstiger ermöglicht. Hierdurch lässt sich eine langfristige Nachnutzung von Flächen besser sicherstellen. Diese modulare Bauweise ist auch durch die Anforderungen des Betriebs von H2-Testanlagen mit der langfristigen Wertsicherung der Immobilie gut vereinbar.

Derzeit werden die Bedarfe an flüssigem tiefkaltem Wasserstoff insbesondere für Forschungs- und Entwicklungsprojekte neu definiert. Für wissenschaftliche Einrichtungen, aber auch für Unternehmen, insbesondere KMU, ist es schwierig, eine eigene Wasserstoffinfrastruktur für Testzwecke unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten aufzubauen. Das EHC bietet hier in einer Art Sharing-Modell diese Wasserstoffinfrastruktur an, die sich durch mehrere Nutzenden und eine verbesserte Auslastung wieder rechnet. Der modulare Aufbau des Technikums und der Labore bietet maximale Flexibilität

für eine erfolgreiche und effiziente Umsetzung von FuE-Projekten. Durch die angestrebte Vielfalt der Akteure im EHC wird ein umfangreiches Wissen zum Umgang mit tiefkaltem Wasserstoff im EHC konzentriert.

Gleichzeitig können im EHC auch Themen behandelt werden, die insgesamt die Anforderungen der nächsten Flugzeuggeneration adressieren. Dazu zählen eine Effizienzsteigerung durch Gewichtsreduzierung, die u.a. durch leichtere Kohlefaserverbundmaterialien erreicht werden kann sowie lange klappbare Flügel, die bedeutende aerodynamische Verbesserungen ermöglichen. Hier gilt es insbesondere, die Umsetzung der neuen Technologien in eine industrielle Produktion zu begleiten und umzusetzen.

Die WFB hat für die Umbaumaßnahmen folgende Terminannahmen getroffen:

- Planungsausschreibung ab 06/2026
- Planungsphase bis 09/2027
- Bauphase bis 11/2030
- Inbetriebnahme 12/2030

Der vertragliche Übergabetermin für die Liegenschaft von der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW) / HSB an die WFB ist der Ablauf des 31.12.2026. Die Umbauarbeiten können erst nach vollständigem Auszug der HSB aus dem EHC-Hauptgebäude frühestens ab 08/2027 beginnen.

Für einen erfolgreichen Betrieb des EHC ist die Integration von wissenschaftlichen Einrichtungen von wesentlicher Bedeutung, damit für die im EHC tätigen Unternehmen, insbesondere KMU, die Nutzung von wissenschaftlicher Expertise und der entsprechenden Infrastruktur ermöglicht wird. Dies zeigt sich auch anhand erfolgreicher Beispiele wie dem ECOMAT und dem Digital Hub Industry (DHI).

Auf Basis der Erfahrungen des ECOMAT und des DHI sind für eine erfolgreiche Umsetzung eines Innovationshubs folgende wesentliche Aspekte hervorzuheben:

Wirtschaft als Motor: Ein privatwirtschaftlicher Ankermieter ist Motor für das Innovations-Ökosystem. Die langfristige Ausrichtung auf marktfähige Produkte und Leistungen

zusätzlich zum reinen Erkenntnisgewinn ist ein wesentlicher Faktor, um aus Forschung und Entwicklung perspektivisch auch Innovationen hervorzubringen.

Wissenschaftliche Expertise: Das wissenschaftliche Know-how verschiedener Institute und Hochschulen sowie die bedarfsorientierte FuE-Infrastruktur sind der Treibstoff für ein erfolgreiches Innovationszentrum. Know-how und Nachwuchskräfte werden hierüber eingebracht.

Mittelstand und Netzwerke: Die Einbindung von Start-Ups, mittelständischen Unternehmen und Netzwerken ist wichtig, um das Innovationsökosystem eines Innovationszentrums agil auf neue Chancen und Herausforderungen anzupassen.

Neben den genannten Erfolgsfaktoren bestehen auch Hürden für die erfolgreiche Umsetzung. Ein immobilienwirtschaftlicher Betrieb einer Spezialimmobilie bedarf eines professionellen Flächen-/ Gebäudemanagements. Dies erfolgt im Fall des ECOMAT bspw. durch die WFB als Inhaberin der Immobilie und beim DHI als Hauptmieter für die von Bremen genutzten Flächen gegenüber dem Gebäudeeigentümer. Der Betrieb des EHC als Erweiterung des ECOMAT durch die WFB ist bzgl. der Akteure und Akteurinnen und der Vermarktung richtig und folglich auch der Übergang der Immobilie von der FHB (Wissenschaftsressort) an die WFB.

Stand der Vermietung und weiter zukünftige Mietinteressierte

Eine Fläche mit einer Größe von rund 2.150 m² ist bis zum 30.09.2027 (mit einer Verlängerungsoption um weitere fünf Jahre) an die Lufthansa Aviation Training GmbH (Lufthansa) vermietet. Derzeit wird davon ausgegangen, dass die Lufthansa das Mietverhältnis fortführt und dadurch die Verlängerungsoption gezogen wird.

Die von der Hochschule Bremen für das EFRE-Projekt benötigten Flächen in Größe von ca. 1.012 m² in den Simulatorenhallen werden ab dem vertraglich vereinbarten Übergabetermin für die Dauer von zehn Jahren mietfrei zur Verfügung gestellt. Die beschriebene Mietminderung stellt in der Vorlage einen zeitlich und betragsmäßig begrenzten Verzicht auf die geschuldete Grundmiete dar und umfasst ausschließlich die Kosten für „Dach und Fach“, nicht aber die Betriebskosten im Sinne der Betriebskostenverordnung (BetrKV).

Ergänzend erhalten materialwissenschaftliche außeruniversitäre Forschungsinstitute der Freien Hansestadt Bremen sowie bremische Forschungseinrichtungen aus dem Bereich Luft- und Raumfahrt die Möglichkeit, für einen Zeitraum von ebenfalls zehn Jahren ab Inbetriebnahme des EHC, Flächen in Größe von 736 m² (inkl. Nebenflächenzuschlag) im EHC-Hauptgebäude zu einer angepassten Miete zu nutzen.

Während der Planungs- und Bauphase sollen hierzu fortlaufende Abstimmungen erfolgen, um die Bedarfe der potenziellen Nutzenden angemessen zu berücksichtigen und die Voraussetzungen für eine entsprechende Inanspruchnahme an mietpreisreduzierten Flächen zu schaffen. Dieser Prozess wird von SWHT und der WFB durchgeführt. Die Mietminderung erfolgt individuell durch Abstimmung zwischen den Instituten und der WFB sowie SWHT. Begleitend steht SUKW zur Verfügung.

Eine Verpflichtung zur tatsächlichen Nutzung der Flächen und damit verbunden der Mittelbereitstellung durch SUKW wird hierdurch jedoch nicht begründet. Eine Kompensation der nicht in Anspruch genommenen tatsächlichen Nutzung erfolgt ebenfalls nicht.

Sofern die Flächen ab Inbetriebnahme nicht in Anspruch genommen werden, kann die WFB diese anderweitig zu marktkonformen Preisen vermieten.

C. Alternativen

Alternativen wie die Entwicklung eines EHC-Neubaus auf der „grünen Wiese“ sind aufgrund nicht vorhandener geeigneter Grundstücke in der Airport-Stadt, der hohen Kosten und der geplanten Zeitschiene nicht realisierbar.

D. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen / Genderprüfung / Klimacheck

Finanzielle Auswirkungen

Das Ergebnis der von der WFB erstellten Kalkulation belegt, dass sich das EHC bei einer Zuweisung Bremens in Höhe von 12.000 TEUR sowie der Einlage der Liegenschaft und bis zu 15.000 TEUR aus Eigenmitteln der WFB zukünftig selbst tragen wird.

Der erwartete Mietzins von 1.192 TEUR (reduziert in den ersten Jahren s.o.) wird ausreichend sein, um den Werteverzehr und die Instandhaltung zu finanzieren. Die notwendigen Betriebskosten werden weitgehend von den Mieter:innen getragen, sodass hier kein weiterer Aufwand zu erwarten ist. Die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (WU)

zeigt auch im Rahmen einer Kosten-Nutzen-Analyse, dass sowohl die Zuweisung aus dem Sondervermögen zur Bewältigung der klimaneutralen Transformation der Wirtschaft für den Umbau als auch die Erbringung der Liegenschaft als Sacheinlage, für einen betriebswirtschaftlich selbsttragenden Betrieb der Liegenschaft durch die WFB notwendig sind. Darüber hinaus zeigt die WU auch einen positiven Nutzen für das Land Bremen bis 2050 durch die Einwerbung von 1.300 TEUR p.a. an FuE-Drittmittelprojekten. Auf Basis der Erfahrungswerte aus dem ECOMAT ist eine deutlich höhere Drittmittelinwerbung von 3.000 – 4.000 TEUR p.a. langfristig erwartbar.

Der Grundbesitz soll im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung als Sacheinlage von der FHB (Land Bremen) als Gesellschafterin eingebracht werden. Dabei wird das Stammkapital der WFB um 10.900 TEUR erhöht; die FHB verpflichtet sich zur Leistung einer Sacheinlage in Gestalt der Übertragung des Eigentums an dem Grundbesitz gegen Gewährung eines weiteren Geschäftsanteils an der WFB.

Zu einem späteren Zeitpunkt wird in Abstimmung mit SWHT (begleitend durch SUKW) eine Mietminderung mit der HSB und materialwissenschaftlichen Forschungsinstituten der FHB sowie bremischen Forschungseinrichtungen aus dem Bereich Luft- und Raumfahrt vertraglich geregelt, wenn eine genaue und realistische Berechnung der Mietminderung durch die Nutzung der HSB und weiterer wissenschaftlicher Einrichtungen möglich ist.

Dabei ist die Mietminderung für die o.g. Flächen für die HSB und die Institute auf einen Gegenwert von maximal 2.339 TEUR zu begrenzen. Zugrunde gelegt werden dabei für die HSB in der heutigen Nutzung bis zum Auszug eine Quadratmetermiete i.H.v. 10,00 EUR und später nach Umbau für die Institute i.H.v. 19,00 EUR (Büro) und 22,00 EUR (Labor).

Der Beschluss über die Kapitalerhöhung ist notariell zu beurkunden. Im Erhöhungsbeschluss sind insbesondere der Einlagegegenstand (Grundbesitz) und der Nennbetrag des dafür gewährten Geschäftsanteils genau zu bezeichnen.

Der Einbringungsvertrag (= Übertragung Grundbesitz) kann in derselben Urkunde beurkundet werden wie der Kapitalerhöhungsbeschluss.

Es ist ein Sachkapitalerhöhungsbericht erforderlich, der mit der Anmeldung der Kapitalerhöhung zum Handelsregister einzureichen ist, wobei die Wertangemessenheit

durch ein Gutachten dokumentiert wird. Die Eintragung ins Handelsregister ist Wirksamkeitsvoraussetzung für die Kapitalerhöhung.

Die Anteile der FHB Land, FHB Stadt und der Stadt Bremerhaven an der WFB ändern sich dadurch wie folgt:

	Stand aktuell			Nach Einlage EHC	
	Anteil	Prozent		Anteil	Prozent
FHB Land	94.347.826,09 €	92,27	FHB Land	105.247.826,09 €	93,02
FHB Stadt	7.102.173,91 €	6,95	FHB Stadt	7.102.173,91 €	6,28
Stadt Bremerhaven	800.000,00 €	0,78	Stadt Bremerhaven	800.000,00 €	0,71
	102.250.000,00 €	100		113.150.000,00 €	100

Die Verwendung von 15.000 TEUR aus Eigenmitteln der WFB muss nach erfolgreicher Gremienbefassung im Aufsichtsrat der WFB beschlossen werden.

Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen erfordert kein zusätzliches Personal sowohl auf Seiten der SWHT als auch bei der SUKW. Personal für die Bewirtschaftung des EHC wird aus Mitteln der WFB finanziert.

Genderprüfung

Vom Erwerb der LAT-Liegenschaft und der geplanten Nutzung als EHC profitieren alle Geschlechter gleichermaßen. Die Gebäudeinfrastruktur wird von allen Geschlechtern gleichermaßen genutzt. Aus diesem Grunde werden bei dieser Maßnahme keine wesentlichen Genderspezifika erwartet.

Klimacheck:

Die Beschlüsse in der Senatsvorlage führen voraussichtlich zu einer Abnahme der Treibhausgasemissionen um mehr als 50 t CO₂e jährlich und haben daher erheblich positive Auswirkungen auf den Klimaschutz.

Im Folgenden werden die Auswirkungen des Senatsbeschlusses auf die einzelnen Handlungsfelder des Klimaschutzes aufgeschlüsselt:

Handlungsfeld Gebäude, Anlagen, Infrastruktur: Voraussichtliche Abnahme der Treibhausgasemissionen. Einsparung von bis zu 50 t CO₂e pro Jahr.

Handlungsfeld Kreislaufwirtschaft: Voraussichtliche Abnahme der Treibhausgasemissionen. Einsparung von bis zu 50 t CO₂e pro Jahr.

Handlungsfeld Bewusstseinsbildung: Die Beschlüsse führen zu einer langfristigen Bewusstseinsbildung bei Wirtschaftsvertreter:innen. Wesentlich Zielsetzung des EHC ist die Zukunftsfähigkeit der Luft- und Raumfahrt. Dies beinhalten die Konzeption und Entwicklung von treibstoffärmeren Flugzeugen sowie die Nutzung von alternativen Treibstoffen wie Wasserstoff.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Vorlage ist mit der Senatskanzlei abgestimmt.

Die Abstimmung der Vorlage mit dem Senator für Finanzen ist eingeleitet.

F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Vorlage ist zur Veröffentlichung geeignet. Die Senatsvorlage kann nach Beschlussfassung über das zentrale elektronische Informationsregister veröffentlicht werden.

G. Beschluss

1. Der Senat stimmt der Übertragung der Liegenschaft Flughafendamm 40 in Bremen als Sacheinlage mit einem Wert in Höhe von 10.900 TEUR in das Vermögen der WFB im Jahr 2026 zur Errichtung des „ECOMAT Hydrogen Campus“ zu.
2. Der Senat bittet die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft und die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation um Weiterleitung der Vorlage an den Ausschuss für Wissenschaft, Medien, Datenschutz, Informationsfreiheit und Digitalisierung sowie an die staatliche Deputation für Wirtschaft und Häfen mit der Bitte um Zustimmung.
3. Der Senat bittet die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft und die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation die Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses über den Senator für Finanzen einzuholen.
4. Der Senat bittet die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation den Sondervermögensausschuss für klimaneutrale Transformation im Anschluss an die Befassung des Haushalts- und Finanzausschusses zu informieren.

Anlagen

1. WU-Übersicht
2. Gutachten über den Verkehrswert (Marktwert) gemäß § 194 Baugesetzbuch des Grundstücks Bremen, Flughafendamm 40
3. Aktuelles Schreiben von Airbus zum Memorandum of Understanding EHC